

WERTPAPIERBÖRSE

Starker Schlussspurt. Nach deutlichen Verlusten im Frühhandel konnte sich der ATX im Tagesverlauf klar in die Gewinnzone vorarbeiten. Der Leitindex legte letztlich um ein Prozent zu.

AUFSTEIGER ATX – 12 MONATE ABSTEIGER

Zumtobel	+7,58%	<p>3132,34 (+31,12) ↑ März 2020 24. 3. 2021</p>	Verbund Kat. A	-3,45%
Palfinger	+4,47%		FACC	-1,23%
Raiffeisen Bank	+3,32%		EVN	-0,96%
Semperit	+3,30%		Uniq	-0,78%
OMV	+3,25%		Flughafen Wien	-0,68%
Schoeller-Bleckm.	+2,92%		AT&S	-0,59%
Erste Group	+2,13%		Warimpex	-0,45%
Frequentis	+1,89%		Post AG	-0,41%
voestalpine	+1,70%		Wienerberger	-0,39%
Bawag	+1,59%		Lenzing	-0,38%

prime market

+Addiko Bank	12,96	12,86	13,64	5,61
+Agrana	17,48	17,26	18,9	15
=AMAG	32,9	32,9	35	22,3
+Andritz AG	38,52	38,3	41,72	25,14
-AT&S	25,35	25,5	28,6	12,05
+Bawag	44,62	43,92	45,36	22,66
=CA Immob. Anl.	36,1	36,1	37,9	22,75
+Do & Co	66,4	65,4	74,8	29,55
+Erste Group	29,27	28,66	29,76	15,22
-EVN	18,56	18,74	21,95	11,82
-FACC	8,85	8,96	12	4,55
-Flughafen Wien	29	29,2	33,5	19,52
+Frequentis	21,6	21,2	22	14,7
+Immofinanz	17,02	16,9	18,26	11,29
+Kapsch Traffic	15	14,85	21,2	10,8
-Lenzing	104,8	105,2	123,6	38,55
=Marinomed	-	135	147	89
+Mayr-Melnhof	175	174,4	184	104,4
+OMV	43,22	41,86	45,52	18,63
+Palfinger	33,9	32,45	34,15	15,8
+Polytec	9,95	9,91	10,2	3,85
+Porr	15,56	15,4	16,52	10,7
-Post AG	36,2	36,35	36,5	26,7
+Raiffeisen Bank	18,38	17,79	18,94	11,65
+Rosenbauer	47,5	47,1	48,1	25,1
+Schoeller-Bleckm.	38,75	37,65	45,05	19,5
+Semperit	36	34,85	36	9,15
+S Immo	19,74	19,48	19,9	12,4
+Strabag	30,5	30,45	31	17,5
+Telekom Austria	6,54	6,5	6,88	5,67
-Uniq	6,37	6,42	7,69	4,6
=UBM	38	38	40,2	25
-Verbund Kat. A	61,5	63,7	83,2	30,62
+Vienna Ins. Group	22,65	22,5	23,8	15,54
+voestalpine	34,76	34,18	35,67	16,35
-Warimpex	1,11	1,12	1,33	0,98
-Wienerberger	30,38	30,5	31,16	13,56
+Zumtobel	7,1	6,6	7,2	4,5

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

=Athos Immobilien	46	46	48,8	33
+Atrium Europ.	2,74	2,73	3	2,03
-BKS St	11,8	11,9	14	11,5
-Cleen Energy	4,68	4,7	5,39	1,19
-Fraunthal Hold.	18,1	18,2	19,6	16,9
+Gurktaler St.	10,3	10,2	15	9,1
=Gurktaler Vz.	10	10	15,8	8
-HTI	0,21	0,28	0,78	0,21
+Linz Textil	242	238	300	220
-Manner	103	105	110	87
=Oberbank Stämme	85,8	85,8	85,8	83
=Pierer Mobility	66	66	70,5	26
+RHI Magnesita	45,2	44,4	50	19
+Sanochemia	1,58	1,57	1,96	1,09
=Staatsdruckerei	23	23	27,4	17
+startup300	3,38	3,2	4,8	3,2
+SW Umwelt	42,6	42	43,6	21
+ams	16,95	16,65	22,9	7,5
+Infineon	34,46	34,33	36,96	12,5

Aktien-Indices

ATX	Aktuell	Zuletzt
	3132,34	3101,22
DAX	14610,39	14662,02
DJ Euro-Stoxx 50	3832,55	3827,02
Dow Jones-New York	32750,14	32423,15
Nasdaq-New York	13122,39	13227,7
Nikkei-Tokio	28405,52	28995,92

Zinsen

Euribor 1 Monat	Aktuell	Zuletzt
	-0,549	-0,549
Euribor 3 Monate	-0,538	-0,538
Euribor 6 Monate	-0,518	-0,518
Euribor 12 Monate	-0,491	-0,491

Valutenkurse

Kunde zahlt	erhält	
US-Dollar	1,201	1,165
Kanadische Dollar	1,5205	1,4555
Australische Dollar	1,601	1,505
Neuseeländische Dollar	1,848	1,538
Pfund Sterling	0,8745	0,8515
Schweizer Franken	1,139	1,073
Schwedische Kronen	10,34	9,99
Russische Rubel	95,2	85,2
Japanische Yen	131,05	126,15
Ungarische Forint	369,9	359,9
Kroatische Kuna	7,774	7,374
Tschech. Kronen	27,65	24,95
Türkische Lira	9,941	8,941

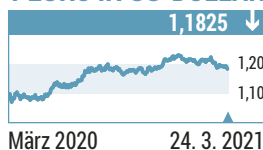
ROHÖL BRENT

Kunde zahlt	erhält
63,84 US-Dollar/Barrel	↑
März 2020	24. 3. 2021

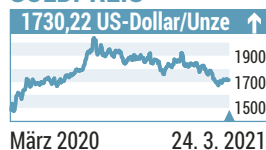
Münzen, Gold, Preise

Kunde zahlt	erhält	
Philharmoniker 1 Unze	1508	1472
Philharm. 1 Unze Silber	25,2	21,8
Golddukkaten, einfach	176,5	165,5
aktuell	zuletzt	
Februar-Index (00/96)	146,2	153,8

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDDPREIS



Sie bringen Leben unter die Oberfläche

Joanneum Research entwickelte smarte Oberflächen für viele mögliche Anwendungen im Alltag. Gesucht wird dafür jetzt ein Partner in der Industrie.

Von Roman Vilgut

Wer mit Touchscreens arbeitet, kennt folgende Situation: Man tippt auf einen Bildschirm und ist überrascht, wenn nichts passiert, weil das Gerät älter ist und keine Berührungssensoren hat. Dass elektronische Geräte auf Berührung reagieren, ist heute selbstverständlich. Inzwischen stecken unter dem Display neben Berührungssensoren auch Chips, die die Helligkeit messen oder den Fingerabdruck erkennen. Warum aber soll man Sensoren nur unter Glas verstecken? Forscher von Joanneum Research begannen damit, auch andere Oberflächen mit elektronischen Fühlern auszustatten. „Wir arbeiten mit hauchdünnen Piezo-Elementen“, erklärt der Material-Forscher Martin Zirkl. Diese Folien reagieren sowohl auf Wärme als auch auf Druck. „Wir können das unter zahlreichen Materialien anbringen und mittels 3D-Druck auch in robusten Bauteilen integrieren.“

Seit über zwei Jahren arbeiten die Forscher des Instituts für Oberflächen-Technologien und Photonik an der Technologie. „Die Sensoren anzubringen ist eine Seite, doch es braucht auch Elektronik und Software, um die Daten der Sensoren richtig zu interpretieren“, sagt Zirkl. Ein Beispiel wäre ein Lenkrad im Auto, das erkennt, wenn ein Fahrer fester zudrückt. Das

könnte als Notlage interpretiert werden und Fahrassistenz-Systeme aktivieren.

Vielsprechend in der Anwendung wäre der Bereich „Assisted Living“ – die Unterstützung von weitgehend selbstständigem Leben im Alter. „Bisherige Systeme arbeiten oft mit Kameras. In Europa stößt das auf wenig Akzeptanz“, sagt Zirkl. Eine Alternative wären Sensoren im Boden, die einen Sturz erkennen können. Diese Technologie ließe sich in Industrieböden zur Steuerung von automatisierter Produktion verwirklichen.

Um das alles zu realisieren, fehlt ein zentraler Baustein: ein Partner aus der Industrie. Vor allem die steirische Mobilitätsindustrie könnte von so einer Technologie profitieren, ist AC-Styria-Chefin Christa Zengerer überzeugt. „Hier wird Digitalisierungs-Know-how mit Werkstoff-Kompetenz kombiniert. Ein Industriepartner aus der Steiermark würde die Position als führende Region für innovative Produkte im Bereich Mobilität stärken.“ Anwendungen gäbe es viele.

Material-Forscher Martin Zirkl: Die Technologie ist einsatzbereit

JOANNEUM RESEARCH/
OLIVER WOLF (3), APA





IN DER STEIERMARK

Weniger Pleiten: Dennoch warnen die Kreditschützer

Im ersten Quartal 55 Prozent weniger Insolvenzen. KSV warnt: Firmen würden künstlich am Leben erhalten.

Laut aktueller Hochrechnung des Kreditschutzverbands von 1870 (KSV) ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr in der Steiermark um rund 55 Prozent gesunken – 73 Firmen sind seit Jahresbeginn insolvent geworden. Gleichzeitig sind die geschätzten Verbindlichkeiten (Schäden) um rund 80 Prozent auf 29 Millionen Euro zurückgegangen. Von 73 Pleiten konnten 23 Insolvenzverfahren mangels Vermögen nicht eröffnet werden. „Wir befinden uns in der größten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten

Weltkrieg und die Zahl der Insolvenzen ist weiterhin auf Talfahrt“, stellt der Grazer Standortleiter René Jonke fest. Ein Grund dafür seien unter anderem „die künstlichen Eingriffe in ein an sich gut funktionierendes Insolvenzwesen“. Es sei klar: „Je länger in finanzielle Schieflage geratene Unternehmen künstlich am Leben erhalten werden, desto größer wird der volkswirtschaftliche Schaden sein. Am Ende werden wir Insolvenzen erleben, deren Sanierung unmöglich ist, da diese Firmen über keine werthaltigen Aktiva mehr verfügen werden.“

ANZEIGE

Virtuell eine Lehrstelle finden!

Wie man rasch und sicher zu einem Lehrplatz kommt, hat die Initiative „Lehre4you online“ von AMS Steiermark und der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKO Steiermark gezeigt.

Elf Unternehmen aus dem Großraum Graz und 14 aus dem Bezirk Liezen waren am 23. und 24. März online am Start, um sich interessierten Jugendlichen zu präsentieren. Schülerinnen und Schüler auf Lehrstellensuche konnten dabei unkompliziert mit Betrieben auf Lehrlingssuche zusammentreffen – und umgekehrt!

Die Jugendlichen wurden vom AMS Steiermark zur virtuellen Lehrstellenbörse eingeladen, die Betriebe kamen von der Sparte Gewerbe und Handwerk, mit mehr als vielfältigen und abwechslungsreichen Berufen, von BetonbauerIn über DachdeckerIn bis zu MalerIn und MechatronikerIn.

Das Besondere daran: Die Firmen standen per Chat für Fragen bereit, und die Jugendlichen konnten auch gleich direkt ein Vorstellungsgespräch vereinbaren. Die Lehre erweist sich dabei auch in schwierigen Zeiten als



Hermann Talowski und Karl-Heinz Snobe bringen Unternehmen und Lehrlinge zusammen – hier bei einem Treffen in Vor-Corona-Zeiten

FOTO FISCHER

Garant für eine Top-Ausbildung. „Der Krise zum Trotz gibt es viele Lehrbetriebe in unserem Bundesland, die junge, tatkräftige Menschen suchen“, betont AMS-Landesgeschäftsführer Karl-Heinz Snobe. Dass Gewerbe und Hand-

werksbetriebe das Rückgrat der Wirtschaft sind, ist laut WK-Spartenobmann Hermann Talowski ein großer Vorteil in dieser Situation. Und: „Viele Unternehmen sind Familienbetriebe – das merkt man auch im Umgang mit den Jugend-

lichen, die in einem familiären Umfeld ihren Beruf erlernen.“

DIE BEITRÄGE der einzelnen Firmen können unter diesem Link nachgesehen werden: <https://jobboerse.a33.at/>